

Fußball
ÖÖ-LIGA

ASK St. Valentin - Edelweiß Linz	2:5
Oedt - Wallern/St. Marienkirchen	1:1
Dietach - SPG Friedburg/Pöndorf	3:1
Weißkirchen/Allhaming - St. Martin i. M.	2:2
SPG Pregarten - Wels FC	4:0
Micheldorf - Ostermiething	2:1
Mondsee - Bad Ischl	2:1

1 Oedt	10	6	1	40:22	36
2 Wallern/St. Marienk.	10	2	5	43:28	32
3 SPG Pregarten	8	4	5	35:25	28
4 St. Martin i. M.	8	4	4	45:28	28
5 Edelweiß Linz	8	4	4	33:23	28
6 Micheldorf	7	4	6	45:23	25
7 Dietach	8	1	7	46:41	25
8 ASK St. Valentin	7	2	8	25:22	23
9 Mondsee	6	5	5	28:34	23
10 Weißkirchen/Allh.	4	9	4	30:30	21
11 Bad Ischl	6	1	10	31:47	19
12 Ostermiething	5	3	8	27:34	18
13 Perg	4	4	8	21:31	16
14 SPG Friedburg/Pönd.	4	2	11	26:40	14
15 Wels FC	3	1	12	15:62	10
16 Stadl-Paura	0	0	0	0:0	0

ASK ST. VALENTIN - UNION EDELWEISS LINZ 2:5 (1:2). Tore: 0:1 (20.) Tanev, 1:1 (34., Elfm.) Himmelfreundpointner, 1:2 (41., Elfm.) Ramic, 1:3 (73.) Frühwirth, 2:3 (77.) Stanic, 2:4 (88.) Frühwirth, 2:5 (93., Elfm.) Markovic.
St. Valentin: Jetzinger; Hofmeister (46. Gattringer), M. Guselbauer (89. Vojvoda), Sormaz, Pardametz (75. D. Bilic); D. Guselbauer, Pointner, Lachmayr, Himmelfreundpointner, Stanic; Bühringer.
St. Valentin, 200 Zuschauer, SR Oberlauer.

● Die nächste Runde:

Freitag, 18.30 Uhr: Perg - Weisskirchen/Allhaming;
18.45 Uhr: Edelweiß Linz - Mondsee, FC Wels - Micheldorf, Wallern/St. Marienkirchen - Dietach.
Samstag, 15.30 Uhr: St. Martin - ASK St. Valentin, Bad Ischl - Oedt, Friedburg/Pöndorf - Pregarten.
Dienstag, 18.3., 19.30 Uhr: FC Wels - Ostermiething, Mondsee - Dietach.

ÖÖ-LIGA

In der Defensive fehlt die letzte Konsequenz

Der ASK kassiert gegen Edelweiß Linz fünf Gegentore und muss nach erstem Sieg im Frühjahr wieder eine Niederlage einstecken.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Nachdem der ASK zum Frühjahrsstart eine klare 0:3-Pleite hinnehmen musste, rehabilitierte man sich zuletzt mit einem 1:0-Auswärtssieg in Bad Ischl. Am vergangenen Wochenende musste man nun erneut die Segel streichen, dieses Mal mit einem 2:5, bei dem man in der Defensive die Konsequenz vermissen ließ.

Nach wie vor stellt man mit 22 Toren, gemeinsam mit Tabellenführer Oedt, die beste Defensive der Liga, dennoch weiß Trainer Peter Riedl: „Wir haben jetzt im Frühjahr einen Schnitt von fast drei Gegentoren pro Match, das ist einfach zu viel. Das lässt mich dann als Trainer auch darauf schließen, dass wir

aktuell nicht die Konsequenz in jeder Aktion in der Verteidigung an den Tag legen, die es aber in dieser Liga braucht.“ Waren es in der ersten Partie gegen Wallern drei Tore aus drei Standards, fing man sich nun wieder zwei Tore aus Standards (Elfmeter) ein, dreimal ließ man sich durch schnelle Umschaltssituationen überrumpeln. „In dieser Hinsicht müssen wir uns dann schon den Vorwurf machen, dass wir in diesen Situationen einfach nicht clever genug agiert haben, und die relativ durchschaubare Spielanlage des Gegners trotzdem nicht verteidigt bekommen haben“, ist sich Riedl bewusst.

Nun hofft man aufseiten des ASK, dass dies nur ein Ausreutscher war, und man in den kommenden Runden wieder kompakter in der Defensive steht. Als nächste Aufgabe steht für die Riedl-Elf die Auswärtspartie in St. Martin am Samstag auf dem Programm. Der Schwierigkeit dieses Spiels gegen den Tabellenvierten ist sich der Trainer bewusst. „Wir müssen uns mehr auf die Basics konzentrieren und hinten sicher stehen, damit wir dort etwas mitnehmen können. Sie werden auch sehr geradlinig und konsequent spielen. Da haben wir eh wieder eine Riesenaufgabe, dass wir dort konsequent in der Verteidigung sind.“

Fußball
AUFGEGERLT

● Drei Elfmeter in einem Spiel

Nachdem der **ASK St. Valentin** zuletzt in Bad Ischl gewinnen konnte, setzt es nun gegen Edelweiß Linz eine klare Pleite. Die Gäste erwischen den besseren Start ins Spiel und gehen nach 20 Minuten durch Tanev in Führung. Die Linzer bestimmen zwar weiter das Geschehen, es sind aber die Hausherren, die durch Himmelfreundpointner nach Foul an Lachmayr per Elfmeter ausgleichen. Das Remis sollte dennoch nicht bis zur Pause halten, weil auch auf der Gegenseite per Elfmeter

der Ball im Netz zappelt. Nach dem Seitenwechsel ist der ASK zwar sichtlich bemüht, das Spiel doch noch auf die eigene Seite zu ziehen, es treffen aber erneut die Gäste nach einem Konter und einem Stanglpass in die Mitte. Wenige Minuten später kommen die Hausherren nach einer Flanke aus dem Halbfeld, die Ivan Stanic mit der Brust annimmt und halbvollvolley versenkt, zwar noch auf 2:3 heran. In der Schlussphase ist aber erneut Edelweiß Linz noch zweimal erfolgreich. Ein weiterer Konter und der dritte Elfmeter im Spiel in der Nachspielzeit sorgen für den 2:5-Endstand. „Wir haben alles versucht, um noch auszugleichen,

sind dann aber heute ins offene Messer gelaufen“, sagt ASK-Trainer Peter Riedl.

● Ältester und jüngster Spieler treffen

Über einen Start nach Maß ins Frühjahr darf sich der **SC St. Valentin** freuen. Mit einem klaren 5:2-Erfolg gelingt gegen Krontorf die Revanche für den Herbst, als man noch mit 0:3 verloren hatte. Und man startet quasi mit dem 1:0 in die Partie. Schon nach einer Minute drückt Sebastian Gschnaidtner nach einem Gestocher den Ball über die Linie. Nach knapp einer halben Stunde gelingt den Gästen zwar der Ausgleich, doch postwendend trifft Can

Öncel, mit 39 Jahren der älteste Spieler in den Reihen der Valentiner, sehenswert aus 22 Metern ins Kreuzeck. Nach 70 Minuten gelingt den Gästen zwar erneut der Ausgleich, doch abermals dauert es nur vier Minuten, ehe Gabriel Sandner per Kopf nach Flanke von Neuzugang Pala trifft. Mit seinen 17 Jahren trägt sich neben dem ältesten Spieler des SC auch der Jüngste in die Torschützenliste ein. Doch damit noch nicht genug: Abermals Öncel und kurz vor Schluss Gschnaidtner vollenden jeweils ihren Doppelpack und sorgen für den klaren 5:2-Endstand. Mit seinem zweiten Tor machte sich Can Öncel ein verfrühtes Geburts-